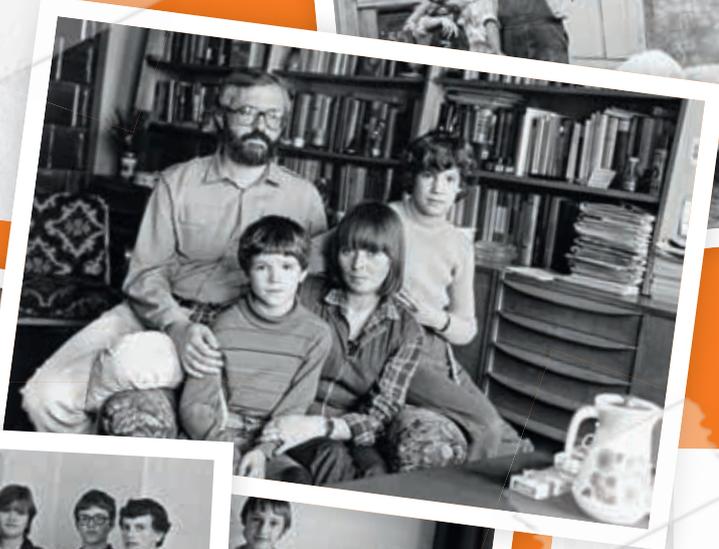




hier abziehen →





# FAMILIENTOUR

Diese Tour enthält neun Karten. Sieben davon führen zu ausgewählten Stationen in der Ausstellung. Dazu gibt es zwei besondere Karten:

**Die Stickerkarte:** Findet die Gegenstände in der Ausstellung wieder und klebt sie auf die Freifläche der passenden Karte.

**Die Einstimmungskarte:** Ihr haltet sie bereits in der Hand. Los geht's mit den Fragen auf der Rückseite!

## Das bedeuten die Symbole:



PLATZ FÜR DEN RICHTIGEN STICKER



INFOTEXT



AUFGABEN FÜR KINDER



AUFGABEN FÜR ALLE GEMEINSAM

# „ALLTAG IN DER DDR“



Tauscht euch zur Einstimmung über das Thema „Alltag“ aus. Überlegt gemeinsam:

Gibt es Dinge, die wir alle jeden Tag tun?

Auf welchen Gegenstand kann ich in meinem Alltag nicht verzichten?

.....

.....



Interviewt die Erwachsenen:



Haben sie selbst in der DDR gelebt?

Welche Erinnerungen haben sie an die DDR?



Nach dem Zweiten Weltkrieg entsteht im Osten Deutschlands die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Dort beherrscht die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) die Politik. Sie will auch über den Alltag der Menschen bestimmen. Im Museum lernt ihr viele Gegenstände aus der DDR kennen: Sie erzählen euch Geschichten aus einem Land, das es nicht mehr gibt.



**1 KOPFSACHE(N)**

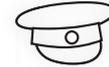


# KOPFSACHE(N)

Im Museum werden viele Gegenstände gezeigt, die Geschichte(n) erzählen. Sie heißen „Objekte“. Dazu gehören auch Kleidungsstücke.



In diesem Raum findet ihr viele verschiedene Kopfbedeckungen. Überlegt gemeinsam: Welche Berufe könnt ihr den Kopfbedeckungen zuordnen?



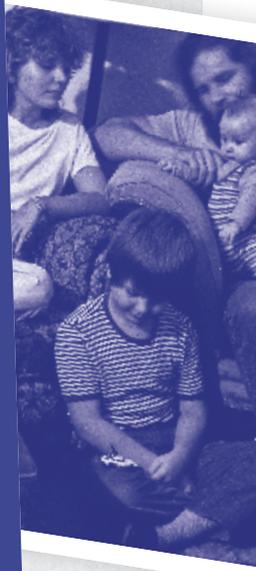
Entwerft hier eure eigene Kopfbedeckung für euren Traumberuf.



Die von euch gefundenen Kopfbedeckungen erzählen vom Leben der Menschen in der DDR und ihrem Alltag. Deshalb sind sie wichtige historische „Quellen“. In der gesamten Ausstellung könnt ihr über 800 verschiedene Objekte sehen, so zum Beispiel Möbel, ein Auto, Geschirr oder eben Kleidungsstücke.

2

# MEHR ALS ARBEIT



# MEHR ALS ARBEIT

Im Museum erhalten alle Objekte eine Inventarkarte. Auf ihr werden wichtige Informationen zum Gegenstand festgehalten.



Sucht im Arbeitsraum nach einem Schrank mit Torwarthandschuhen. Seht sie euch genau an und lest die Geschichte, die dahinter steckt.

Füllt dazu die Inventarkarte aus.

Besitzer:

Herkunft:

Marke:

Farbe:



Seid ihr in einem Sportverein?  
Welchen Sport betreibt ihr?

INVENTAR



Die Menschen in der DDR sollen sich nach der Arbeit nicht ins Privatleben zurückziehen, sondern auch ihre Freizeit in der Gemeinschaft, den sogenannten Kollektiven, verbringen. So möchte die SED das Leben der Menschen und ihre arbeitsfreie Zeit beeinflussen. In den Volkseigenen Betrieben (VEB) gibt es unter anderem Krippen- und Kitaplätze sowie die Möglichkeit zum organisierten Freizeitsport. Sportvereine, wie wir sie heute kennen, gibt es in der DDR nicht.



3

„SEID BEREIT!“



# „SEID BEREIT!“

Alle Kinder und Jugendliche in der DDR sollen zu den „Jungen Pionieren“ oder der „FDJ“ gehen.



Öffnet die Klappen an der Wand:  
Zu welcher Gruppe hättet ihr gehört?



Die Jungen Pioniere und die Freie Deutsche Jugend (FDJ) sind Massenorganisationen der SED. Damit will sie Kinder und Jugendliche politisch erziehen. Viele nehmen gerne an den Freizeitaktivitäten, z. B. Ausflügen und Ferienlagern, teil. Doch wer nicht mitmachen möchte, ist Außenseiter und hat Nachteile in der Schule oder bei der späteren Berufswahl.



Sucht die Mitgliedskarte der Jungpioniere und lest euch gegenseitig die Gebote vor. Einigt euch in der Gruppe auf ein Gebot, das ihr heute noch gut findet. Welches gefällt euch gar nicht?

Finden wir gut:

Gefällt uns nicht:



4

## ZUR GRÜNEN LINDE



# ZUR GRÜNEN LINDE

Willkommen in der „Grünen Linde“, einer Dorf-Gaststätte in Brandenburg!



Nehmt Platz und lest gemeinsam die Speisekarte.

Stellt in einem Rollenspiel eine eigene Szene dar. Wer möchte Gast sein, wer die Wirtin? Ihr könnt die Rollen auch doppelt besetzen oder tauschen.



Überlegt euch, wie ihr reagiert, wenn nur wenige Gerichte auf der Speisekarte stehen. Was lasst ihr euch als Wirtin einfallen, um trotzdem Gäste anzulocken?

- 
- 
- 
- 



Barbara Fischer betreibt die Gaststätte „Zur Grünen Linde“. Das Zusammenstellen der Speisekarte ist schwierig: Grundnahrungsmittel gibt es immer, jedoch fehlen oft Konsumgüter. Auch kann sie sich nicht darauf verlassen, alle Waren wöchentlich geliefert zu bekommen. So improvisiert sie in der Küche und stellt die Tageskarten jeden Tag neu zusammen.

5

## UNTER KONTROLLE



# UNTER KONTROLLE

Die Wohnung von Ekkehard und Wilfriede Maaß wurde von der Stasi\* überwacht.



Nehmt das Wohnzimmer genau unter die Lupe: Womit überwacht die Stasi das Ehepaar Maaß? Findet das Gerät und fertigt eine Zeichnung davon an.



Setzt euch auf das Sofa und überlegt gemeinsam: Wo und warum werden Menschen überwacht? Auch heute noch?



Die Wohnung von Ekkehard und Wilfriede Maaß im Ost-Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg ist ein Treffpunkt für Künstler. Im privaten Raum veranstalten sie Konzerte und Lesungen. Die Stasi überwacht sie und setzt einen Spitzel ein: Der Freund des Paares, Sascha Anderson, gibt als „Inoffizieller Mitarbeiter“ Informationen über sie an die Stasi weiter.

\*Stasi: kurz für „Ministerium für Staatssicherheit“, Geheimpolizei in der DDR

6

## AUF REISEN



# AUF REISEN

In den Vitrinen (Glasschaukästen) seht ihr, was die Menschen aus dem Urlaub in Ungarn mitgebracht haben. Diese Dinge gab es in der DDR oft nicht zu kaufen.



Was bringt ihr gerne aus dem Urlaub mit? Malt für jedes Familienmitglied ein Mitbringsel in die Vitrine.



In der DDR ist die Reisefreiheit stark eingeschränkt. Für einen Urlaub im beliebten Reiseland Ungarn müssen die Menschen umständliche Anträge stellen. Nicht jeder darf dorthin fahren. Beim Camping fühlen sich viele Urlauber dagegen frei und ungebunden. Das Trabi-Dachzelt, das der Schlosser Gerhard Müller 1976 erfindet, ist daher sehr beliebt.



Viele Menschen in der DDR machen gerne Camping-Urlaub. Stimmt in der Gruppe ab: Würdet ihr gerne mit Trabi und Dachzelt in den Urlaub fahren? Warum? Warum nicht?

Ja, gerne

Nein, lieber nicht

7

## ALLTAG IM PRENZLAUER BERG



# ALLTAG IM PRENZLAUER BERG

Das Museum in der Kulturbrauerei befindet sich im Osten Berlins, im Stadtteil Prenzlauer Berg. An der Wand seht ihr alltägliche Fotos aus dem Prenzlauer Berg, als es die DDR noch gab.

Habt ihr ein Lieblingsobjekt in der Ausstellung? Dann macht doch ein Foto von euch mit dem Objekt und schickt es uns an [bildung-berlin@hdg.de](mailto:bildung-berlin@hdg.de)



**Jeder kann sich ein Foto aussuchen.**

**Stellt es den anderen aus eurer Gruppe vor und erklärt, weshalb ihr es ausgewählt habt.**



Menschen machen Fotos aus unterschiedlichen Gründen. Oft sollen sie Ereignisse für die Nachwelt festhalten. Als Schnappschüsse sind sie aber auch Zeugnisse der Alltagskultur: Welche Kleidung haben die Menschen getragen? Wie haben sie gefeiert? Sie geben Einblick in zeittypische Stimmungen, Mentalitäten und Vorstellungen.